

Protokoll zur 4. Sitzung 2017/18 des Studierendenparlaments der Verfassten Studierendenschaft des KIT



Am Dienstag, den 05.12.2017 um 19:30, im Gremienraum, Geb. 30.28, Raum 005, Lernzentrum am Fasanenschlösschen.

Sitzungsleitung: Inga Wasels , Protokoll: Carolin Schröter und Sina Striebel

Wahlen wurden, sofern möglich, in der Form Ja/Nein/Enthaltung/ungültig (j/n/e/u) bzw. Abstimmungen in der Form Ja/Nein/Enthaltung (j/n/e) protokolliert.

Anwesenheitsliste

Abgeordnete:

FIPS (10):

Inga Wasels

Sina Striebel

Frederik Heberle

Jakob Laurin Schöckel

Robin Otto-Tuti

Kevin Postler

Simon Riedel

Verena Höhn

Wassilios Delis

Maximilian Rominger

Jusos (3):

Mohammad Al-Kaddah

Noah Lettner

Nicolas Opitz

LHG (3):

Christopher Patschowski

Lars Lüneburg

Rufinian Schröter

Die Linke.SDS (3):

Isa Sophie Klemm

Carolin Schröter

Wolfgang Olbrich

Die LISTE (2):

Johannes Rückert

Jolanda Rößner

RCDS (2):

Alexander Grätz

Lars Herdan

Rosa Liste (2):
Nadja Brachmann
Maximilian Minter

Gäste:

Maximilian Waldeck (Studierender)
Kai Firschau (USeCampus)
Alexander Pecht (FSK-Präsidium)
Benjamin Roß (ÄRA)
Jonas Grammel (AStA)
Natascha Fernengel (Studentin; Ex-SSV-Druckerei)
Daniel Sabing (Student; Ex-ÄRA)
Adrian Vielsack (2.Vorstand AKK)
Florian Kappich (Finanzer AKK)

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Fragestunde der Öffentlichkeit
3. Feststellung der Beschlussfähigkeit
4. Genehmigung der Tagesordnung
5. Genehmigung der Protokolle
 - a. Protokoll vom 21.11.2017
6. Berichte
 - a. AStA
7. Arbeitsprogramm AStA
8. Wahl AStA
 - a. Soziales II
 - b. Ökologie
 - c. Kultur
9. Bestätigung von hinzugezogenen Referent*innen
 - a. Hinzugezogene*r Referent*in für Chancengleichheit
10. Anträge
 - a. PKW-Verbot während den Pausen
 - b. Antrag auf Satzungsänderung
 - c. Antrag neues Druckereikonzept
 - d. Nachträgliche Freigabe von Haushaltsmitteln
11. Wahlen
 - a. Finanzausschuss
 - b. Ära
 - c. SKLA
 - d. SK QSM
 - e. KIT-Plus
 - f. A-IVS
 - g. A-IFE
 - h. Prüfungsausschuss Lehramt
 - i. MINT-Kolleg Planungsausschuss
 - j. USeCampus Resonanzgruppe
 - k. Chancengleichheit und Diversität
12. Sonstiges

1. Begrüßung

Inga Wasels eröffnet die Sitzung um 19:32 Uhr.

Sebastian Helmstetter (FiPS) ist zurückgetreten. Nachrücker ist Maximilian Rominger.

Bzgl. der Entsorgung früherer Wahlzettel aus Wahlen in StuPa-Sitzungen (Antrag StuPa-Sitzung am 21.11.17)

hat das Präsidium Kontakt zum Ära aufgenommen. Das Thema wird im Dezember auf der Sitzung des Äras behandelt.

2. Fragestunde der Öffentlichkeit

3. Feststellung der Beschlussfähigkeit

21 von 25 Abgeordneten anwesend.

4. Genehmigung der Tagesordnung

Top 10 wird vor TOP 6 gezogen

5. Genehmigung der Protokolle

5a. Protokoll vom 21.11.2017

Genehmigt (19/0/2).

6. Berichte

6a. AStA

O-Phasen Sprinter wurden alle bezahlt und das Budget wurde um 500 Euro erhöht.

AStA Sitzungen finden in anderen Räumen statt. Noch kein Kulturreferat besetzt.

Neue Stellenausschreibungen online.

Alle Abgeordneten sind zur AStA Weihnachtsfeier am 14.12.2017 eingeladen.

6b. USeCampus Lenkungsausschuss

Dauert noch eine Weile, bis alle Studiengänge übertragen werden. Spätester Termin: WS 2023

Wunsch von Studierenden auf Online Bewerbungen wird angegangen.

7. Arbeitsprogramm AStA

Liebe Abgeordnete,

wir bitten euch, das vorliegende Arbeitsprogramm für den AStA in der Amtsperiode 2017 - 2018 zu beschließen. Änderungen, die ihr auf der Sitzung am 07.11.2017 geäußert habt, haben wir versucht im Rahmen unserer Möglichkeiten zu realisieren. Wir können aber leider nicht alles berücksichtigen. Der aktuelle AStA bittet weiterhin um personelle Unterstützung vor allem für die noch offenen Referate!

Viele Grüße,
Moh

=====

Arbeitsprogramm des AStA in der Amtszeit 2017 - 2018

Johannes Rüttner ist gekommen.

Zweite Lesung:

Agenda 2021

Langfristig setzen wir uns mit folgenden, zentralen Themen auseinander:

Mehr studentischen Wohnraum fordern und sich bei Planung und Entwicklung beteiligen

Haus der Studierendenschaft bauen

MyHealth Projekt unterstützen

Haus der Studierendenschaft

Das Haus der Studierendenschaft soll allen studentischen Gruppen Aufenthaltsräume bieten. Insbesondere schließt dies Gremien, Hochschulgruppen und die studentische Selbstverwaltung mit ein. In dem Gebäude soll es Seminarräume und ein großes Sitzungszimmer geben, in denen verschiedene Treffen und Veranstaltung stattfinden können. Ein Raum für Großveranstaltungen wäre wünschenswert. Im Gebäude befinden sich die Büroräume der Verwaltung der Verfassten Studierendenschaft, diese sind Anlaufpunkt für alle Studierenden am Campus. Es ist immanent, dass das Gebäude zentral am Campus Süd gelegen ist. Der AStA setzt sich in Verbindung mit Studierendenschaften anderer Hochschulen, die das Angebot schon haben.

Mohammad Al-Kaddah stellt die Agenda 2021 und das Haus der Studierenden vor.

- Der AStA wird sich mit der Uni HH in Verbindung setzen. (Mohammad Al-Kaddah stellt)
- Ein Sitzungsraum ist für das Haus der Studierende zu wenig, da FS Sitzungen mittwochs zur gleichen Zeit stattfinden. Wie wird dies vom AStA berücksichtigt? (Sina Striebel)
 - Es gibt noch keine genauen Raumvorstellungen
- Um auf die Bedürfnisse der Fachschaften und Hochschulgruppen einzugehen wäre ein detailliertes Lastenheft sehr sinnvoll. Hat der AStA mit der Erstellung eines Lastenhefts bereits begonnen? Und ab wann kann man mit einem solchen Lastenheft rechnen? (Kevin Postler)
 - Das Lastenheft ist für die nächsten zwei Monate nicht umsetzbar, da dies die Möglichkeiten des AStAs überschreitet, allerdings sollte es in einem Jahr realisierbar sein. (Mohammad Al-Kaddah stellt)
 - Das StuPa soll ausführlich über den aktuellen Stand des Studierendenhauses informiert werden. Der nächste Schritt des AStAs sollte ein Gespräch mit den Fachschaften und Hochschulgruppen sein, damit in dem Lastenheft auf die Wünsche und Anforderungen der Beteiligten eingegangen werden. Nur so ist es möglich, dass das Haus den Zweck als Haus der Studierenden erfüllt. (Jakob Laurin Schöckel)

Dritte Lesung:

Agenda 2021

Langfristig setzen wir uns mit folgenden, zentralen Themen auseinander:

Mehr studentischen Wohnraum fordern und sich bei Planung und Entwicklung beteiligen
Haus der Studierendenschaft bauen
MyHealth Projekt unterstützen

Haus der Studierendenschaft

Das Haus der Studierendenschaft soll allen studentischen Gruppen Aufenthaltsräume bieten. Insbesondere schließt dies Gremien, Hochschulgruppen und die studentische Selbstverwaltung mit ein. Hierfür wird ein Lastenheft in Zusammenarbeit mit HSG und FSen im Laufe des Arbeitsjahres erstellt. Ein Raum für Großveranstaltungen wäre wünschenswert. Im Gebäude befinden sich die Büroräume der Verwaltung der Verfassten Studierendenschaft, diese sind Anlaufpunkt für alle Studierenden am Campus. Es ist immanent, dass das Gebäude zentral am Campus Süd gelegen ist. Der AStA setzt sich in Verbindung mit Studierendenschaften anderer Hochschulen, die das Angebot schon haben.

Zweite Lesung:

Hochschulgruppen

Die Homepage des AStA soll benutzerfreundlicher strukturiert werden. Dazu soll unter anderem das Projekt "Engagier dich" fortgeführt werden. Es wird ein Leitfaden mit Angeboten und Möglichkeiten für Hochschulgruppen erstellt. Studierende, die eine Hochschulgruppe gründen wollen, werden hierbei unterstützt. Die beim AStA registrierten Hochschulgruppen werden gefördert. Die Vernetzung der Hochschulgruppen untereinander wird u.a. durch vom AStA organisierte Treffen gefördert. Die Lösung der Raumproblematik wird aktiv vorangetrieben und die Hochschulgruppen werden finanziell unterstützt.

Studierendenschaft

Verbesserung der Vernetzung zwischen Gremien, Arbeitskreisen, Vereinen und AStA. Der AStA berichtet persönlich im Studierendenparlament und in der Fachschaftenkonferenz und steht für Rückfragen zur Verfügung. Der AStA arbeitet mit Unterstützung des FSK-Präsidiums eng mit der Fachschaftenkonferenz und den Fachschaften zusammen. Er hilft bei der Koordination und Absprache der studentischen Gremienvertreter. Zur Verbesserung der Studienbedingungen und um die Studierbarkeit sicherzustellen, arbeitet der AStA mit den studentischen Vertretern des Senats und der Senatskommissionen zusammen. Die Treffen der oben genannten Gremien werden regelmäßig besucht.

Öffentlichkeit

Aktuelle, die Studierenden betreffende Themen werden vom AStA aufgegriffen und in die Studierendenschaft getragen. Im Newsletter wird die Studierendenschaft über aktuelle Themen, insbesondere Wahlen und studentische Veranstaltungen, informiert. Der Newsletter wird einmal im Monat veröffentlicht. Weitere Informationskanäle werden genutzt. Dort werden primär Studierende je nach Bedarf über aktuelle Themen informiert. Insbesondere die Presse wird durch das Verschicken von Pressemitteilungen über wichtige Vorkommnisse in Kenntnis gesetzt. Auch in Presse- und Öffentlichkeitsarbeit wird der Kontakt zum Studierendenwerk und dem KIT gehalten.

Mohammad Al-Kaddah stellt den Hochschulgruppen, Studierendenschaft und Öffentlichkeiten Teil des Arbeitsprogramms vor.

Es gibt keine Anmerkungen dazu.

Dritte Lesung:

Hochschulgruppen

Die Homepage des AStA soll benutzerfreundlicher strukturiert werden. Dazu soll unter anderem das Projekt "Engagier dich" fortgeführt werden. Es wird ein Leitfaden mit Angeboten und Möglichkeiten für Hochschulgruppen erstellt. Studierende, die eine Hochschulgruppe gründen wollen, werden hierbei unterstützt. Die beim AStA registrierten Hochschulgruppen werden gefördert. Die Vernetzung der Hochschulgruppen untereinander wird u.a. durch vom AStA organisierte Treffen gefördert. Die Lösung der Raumproblematik wird aktiv vorangetrieben und die Hochschulgruppen werden finanziell unterstützt.

Studierendenschaft

Verbesserung der Vernetzung zwischen Gremien, Arbeitskreisen, Vereinen und AStA. Der AStA berichtet persönlich im Studierendenparlament und in der Fachschaftenkonferenz und steht für Rückfragen zur Verfügung. Der AStA arbeitet mit Unterstützung des FSK-Präsidiums eng mit der Fachschaftenkonferenz und den Fachschaften zusammen. Er hilft bei der Koordination und Absprache der studentischen Gremienvertreter. Zur Verbesserung der Studienbedingungen und um die Studierbarkeit sicherzustellen, arbeitet der AStA mit den studentischen Vertretern des Senats und der Senatskommissionen zusammen. Die Treffen der oben genannten Gremien werden regelmäßig besucht.

Öffentlichkeit

Aktuelle, die Studierenden betreffende Themen werden vom AStA aufgegriffen und in die Studierendenschaft getragen. Im Newsletter wird die Studierendenschaft über aktuelle Themen, insbesondere Wahlen und studentische Veranstaltungen, informiert. Der Newsletter wird einmal im Monat veröffentlicht. Weitere Informationskanäle werden genutzt. Dort werden primär Studierende je nach Bedarf über aktuelle Themen informiert. Insbesondere die Presse wird durch das Verschicken von Pressemitteilungen über wichtige Vorkommnisse in Kenntnis gesetzt. Auch in Presse- und Öffentlichkeitsarbeit wird der Kontakt zum Studierendenwerk und dem KIT gehalten.

Zweite Lesung:

KIT

Der Kontakt zum KIT-Präsidium wird gepflegt, indem man sich unter anderem zweimal im Semester trifft. Das KIT-Präsidium wird einmal im Semester zur öffentlichen Veranstaltung "Präsidium im Gespräch" eingeladen.

Mohammad Al-Kaddah stellt den KIT Teil des Arbeitsprogramms vor.

- Der Dienstleistungsbereich AK Zukunftscampus soll kontaktiert werden, damit sich die Studierendenschaft aktiv einbringen kann. (Jakob Laurin Schöckel)

- Carolin Schröter hätte das auch gerne drin. (Wolfgang Olbrich)

Dritte Lesung:

KIT

Der Kontakt zum KIT-Präsidium wird gepflegt, indem man sich unter anderem zweimal im Semester trifft. Das KIT-Präsidium wird einmal im Semester zur öffentlichen Veranstaltung "Präsidium im Gespräch" eingeladen. Zusätzlich arbeitet der AStA mit den Dienstleistungseinheiten des KIT, wie z.B. die DE Zukunftscampus, zusammen, um einen Campus im Sinne der Studierendenschaft zu entwickeln.

Zweite Lesung:

Studierendenwerk

Die Kontakte zum Studierendenwerk werden weiterhin gepflegt. Der AStA setzt sich mit dem Studierendenwerk wegen der ständig steigenden Essenspreise in Kontakt. Der AStA nimmt den Kontakt mit dem Studierendenwerk auf, um die Möglichkeiten der Erweiterung des Mensaangebots zu diskutieren.

Mohammad Al-Kaddah stellt den Teil Studierendenwerk auf.

- Die Kennzeichnung von Gluten freiem Essen ist in der Mensa nicht gut geregelt. Es wird bei lediglich auf Gluten haltiges Essen hingewiesen, was aber nicht heißt, dass andere Essen Gluten frei sind. Es gibt demnach, außer der Currywurst, kein Gluten freies Essen in der Mensa. Betroffene Personen haben daher keine Möglichkeit ein warmes Essen zu sich zu nehmen. Ein Angebot von Mikrowellen würde die Situation etwas verbessern. (Sina Striebel)
 - Mohammad Al-Kaddah stellt sich damit auseinandersetzen.
- Die Kennzeichnung soll speziell aufgenommen werden. (Lars Lüneburg)

Dritte Lesung:

Studierendenwerk

Die Kontakte zum Studierendenwerk werden weiterhin gepflegt. Der AStA setzt sich mit dem Studierendenwerk wegen der ständig steigenden Essenspreise in Kontakt. Der AStA nimmt den Kontakt mit dem Studierendenwerk auf, um die Möglichkeiten der Erweiterung des Mensaangebots zu diskutieren, insbesondere soll auf Unverträglichkeiten und Allergien eingegangen werden, dabei soll die Kennzeichnung der Allergene ebenfalls verbessert werden.

Zweite Lesung:

Service

Alle Referenten sind für Anfragen von Studierenden erreichbar und bieten bei Bedarf Sprechstunden an. Das Service- und Beratungsangebot an der Theke wird ausgebaut. Zum kommenden Wintersemester sollen erneut Notunterkünfte angeboten werden. Mindestens zweimal pro Woche in der Vorlesungszeit wird zu festen Zeiten eine Sozialberatung angeboten, in der Studierende unter anderem Fragen zum BAföG, zur Studienfinanzierung und zum Thema Wohnen stellen können.

Umwelt

Wir setzen uns für einen nachhaltigen und fahrradfreundlichen Campus ein. Kontakt zur DE Zukunftscampus sowie entsprechenden Hochschulgruppen wird gepflegt.

BAföG

Der AStA setzt sich für eine allgemeine Verbesserung des BAföG ein, insbesondere sollte das BAföG kontinuierlich an die steigenden finanziellen Belastungen angepasst werden. Der AStA setzt sich für ein elternunabhängiges BAföG ein. Der setzt sich für eine an einer realistischer Studienzeit angepasste Bezahlung des BAföG ein.

Mohammad Al-Kaddah stellt den Service, Umwelt und BaföG Teil des Arbeitsprogramms vor.

- Das Stellen eines BAföG-Anträge soll genau publiziert werden. (Maximilian Minter)
- YouTube-Video zur Antragsausfüllung sollen erstellt werden. Jakob
- Änderungsvorschlag von Maximilian Minter: Der AStA setzt sich für eine Verbesserung des Services und des BAföGs auseinander.
- Änderungsvorschlag von Julanda Rößner: Vorschlag eines weiteren Nebensatzes: Dafür der AStA mit dem Studierendenwerk.

Dritte Lesung:

Service

Alle Referenten sind für Anfragen von Studierenden erreichbar und bieten bei Bedarf Sprechstunden an. Das Service- und Beratungsangebot an der Theke wird ausgebaut. Zum kommenden Wintersemester sollen erneut Notunterkünfte angeboten werden. Mindestens zweimal pro Woche in der Vorlesungszeit wird zu festen Zeiten eine Sozialberatung angeboten, in der Studierende unter anderem Fragen zum BAföG, zur Studienfinanzierung und zum Thema Wohnen stellen können.

Umwelt

Wir setzen uns für einen nachhaltigen und fahrradfreundlichen Campus ein. Kontakt zur DE Zukunftscampus sowie entsprechenden Hochschulgruppen wird gepflegt.

BAföG

Der AStA setzt sich für eine allgemeine Verbesserung des BAföG ein, insbesondere sollte das BAföG kontinuierlich an die steigenden finanziellen Belastungen angepasst werden. Der AStA setzt sich für ein elternunabhängiges BAföG ein. Der AStA setzt sich für eine an einer realistischer Studienzeit angepasste Bezahlung des BAföG ein. Der AStA setzt sich für eine Verbesserung des Services und der Informationen bzgl des Bafögs ein, dafür nimmt der AStA Kontakt zum Studierendenwerk auf.

Zweite Lesung:

Positionen

Der AStA nimmt regelmäßig an den Treffen der Landesstudierendenvertretung, etwa der LandesAStenkonferenz, teil, hält Kontakt mit den Karlsruher ASten (KA-ASten) und pflegt die überregionale Zusammenarbeit. Er unterstützt außerdem zielgerichtet, im Sinne der Karlsruher Studierenden, die Verhandlungen zu einem landesweiten Studiticket. Der AStA unterstützt aktiv die

Verbesserung der Situation von Geflüchteten in Karlsruhe und stellt dafür Infrastruktur zur Verfügung. Der AStA positioniert sich gegen Diskriminierung und setzt sich für die Gleichbehandlung aller Studierenden ein. Der AStA diskutiert mit den Verkehrsbetrieben über bessere Beförderung in der Nacht. Der AStA lehnt Studiengebühren, insbesondere auch als allgemeine, nicht zweckgebundene Verwaltungsgebühr, strikt ab. Ziel des AStA ist es, das allgemeinpolitische Mandat der Verfassten Studierendenschaft zu vertreten und zu erhalten.

Kultur

Der AStA besucht die Sitzungen des Skuss-Programmausschusses, um die Kommunikation von Kulturgruppen untereinander zu unterstützen. Der Kontakt zu Kulturförderern und -veranstaltern wird gehalten, dazu wird unter anderem der Kontakt zu gemeinsamen Kulturforen wie dem Karlsruher Kulturring gesucht. In Gesprächen mit zuständigen Abteilungen der Stadtverwaltung sollen die baulichen Voraussetzungen geklärt und langfristige Lösungen für Veranstaltungen gefunden werden. 2018 wird ein Unifest organisiert. Kulturveranstaltungen am Campus werden gefördert.

Mohammad Al-Kaddah stellt den Positionen und den Kultur Teil des Arbeitsprogramms vor. Er weist darauf hin, dass es immer noch keinen Kulturreferenten gibt. Das Unifest wird erwünscht, aber keiner möchte es in die Hand nehmen. Daher kann das Unifest nicht garantiert werden.

Dritte Lesung:

Positionen

Der AStA nimmt regelmäßig an den Treffen der Landesstudierendenvertretung, etwa der LandesAstenkonferenz, teil, hält Kontakt mit den Karlsruher Asten (KA-Asten) und pflegt die überregionale Zusammenarbeit. Er unterstützt außerdem zielgerichtet, im Sinne der Karlsruher Studierenden, die Verhandlungen zu einem landesweiten Studiticket. Der AStA unterstützt aktiv die Verbesserung der Situation von Geflüchteten in Karlsruhe und stellt dafür Infrastruktur zur Verfügung. Der AStA positioniert sich gegen Diskriminierung und setzt sich für die Gleichbehandlung aller Studierenden ein. Der AStA diskutiert mit den Verkehrsbetrieben über bessere Beförderung in der Nacht. Der AStA lehnt Studiengebühren, insbesondere auch als allgemeine, nicht zweckgebundene Verwaltungsgebühr, strikt ab. Ziel des AStA ist es, das allgemeinpolitische Mandat der Verfassten Studierendenschaft zu vertreten und zu erhalten.

Kultur

Der AStA besucht die Sitzungen des Skuss-Programmausschusses, um die Kommunikation von Kulturgruppen untereinander zu unterstützen. Der Kontakt zu Kulturförderern und -veranstaltern wird gehalten, dazu wird unter anderem der Kontakt zu gemeinsamen Kulturforen wie dem Karlsruher Kulturring gesucht. In Gesprächen mit zuständigen Abteilungen der Stadtverwaltung sollen die baulichen Voraussetzungen geklärt und langfristige Lösungen für Veranstaltungen gefunden werden. 2018 wird ein Unifest organisiert. Kulturveranstaltungen am Campus werden gefördert. Kontakte zum Bereich Internationales im Studierendenwerk und im KIT werden weiterhin gepflegt. Das Buddy-Programm für internationale Studierende wird in Kooperation mit internationalen Hochschulgruppen, dem KIT und dem StuWe ausgebaut.

Zweite Lesung:

Internationales

Der AStA stellt wichtige Informationen auch in englischer Sprache zur Verfügung, um ausländische Studierende besser in die VS zu integrieren. Kontakte zum Bereich Internationales im Studierendenwerk und im KIT werden weiterhin gepflegt. Das Buddy-Programm für internationale Studierende wird in Kooperation mit internationalen Hochschulgruppen, dem KIT und dem StuWe ausgebaut.

Geflüchtete am KIT

Für studieninteressierte Geflüchtete wird weiterhin ein attraktiver Campus gefördert. Aktivitäten für Geflüchtete am KIT werden unterstützt.

Chancengleichheit

Für die Kinderkiste bemühen wir uns um neue Räumlichkeiten und nehmen am Treffen Barrierefrei teil. Weiterhin wird die Mitgliedschaft im Lenkungsgrremium Audit Familie und Beruf, in der interuniversitären Projektgruppe Studieren mit Kind und bei AK Sicher auf dem Campus aufrechterhalten. Wir bringen uns in Arbeitskreise des KIT zur Frauenförderung ein.

Mohammad Al-Kaddah stellt Internationales, Geflüchtete am KIT und Chancengleichheit Teil des Arbeitsprogramms vor. Katja wurde zu Chancengleichheit hinzugezogen. Nu tritt zurück, da er den Studentenstatus verliert. Er kann kommissarisch das Amt weiterleiten. Es wird ein neuer Referent für Chancengleichheit gesucht. Nu kommt im Sommersemester wieder hinzu.

Dritte Lesung:

Internationales

Der AStA stellt wichtige Informationen auch in englischer Sprache zur Verfügung, um ausländische Studierende besser in die VS zu integrieren. Kontakte zum Bereich Internationales im Studierendenwerk und im KIT werden weiterhin gepflegt. Das Buddy-Programm für internationale Studierende wird in Kooperation mit internationalen Hochschulgruppen, dem KIT und dem StuWe ausgebaut.

Geflüchtete am KIT

Für studieninteressierte Geflüchtete wird weiterhin ein attraktiver Campus gefördert. Aktivitäten für Geflüchtete am KIT werden unterstützt.

Chancengleichheit

Für die Kinderkiste bemühen wir uns um neue Räumlichkeiten und nehmen am Treffen Barrierefrei teil. Weiterhin wird die Mitgliedschaft im Lenkungsgrremium Audit Familie und Beruf, in der interuniversitären Projektgruppe Studieren mit Kind und bei AK Sicher auf dem Campus aufrechterhalten. Wir bringen uns in Arbeitskreise des KIT zur Frauenförderung ein.

Zweite Lesung:

Queer

Die queer_lectures werden wieder aufgelegt. Wir setzen uns für Verbesserungen für Studierende, die trans* sind, ein; insbesondere werden wir das Konzept zur Namensführung weiter vorantreiben, um bald auf Bescheinigungen und KIT-Cards gewählte Namen nutzen zu können. Eine Vernetzung mit verwandten Referaten im Land, insbesondere mit Freiburg, wird angestrebt.

Politische Bildung

Der AStA trägt zur umfassenden politischen Aufklärung der Studierenden bei. Dies verwirklicht er durch Organisation oder Unterstützung von Veranstaltungen zu tagespolitischen Themen, auch im Hinblick auf aktuelle Kommunal-, Landtags-, Bundestags- und EU-Wahlen. Die Studierendenschaft soll besser über die Entwicklungen am KIT sowie der Dachstrategie und anderen strategischen Entscheidungen informiert und bei Entscheidungen einbezogen werden. Es soll ein Rückblick auf 35 Jahre VS-Verbot 1977-2012 und fünf Jahre VS 2013-2018 erstellt werden. Am Ende der Legislatur wird ein Bericht über die Tätigkeiten des AStA, des StuPa und der Arbeitskreise veröffentlicht.

Mohammad Al-Kaddah stellt den Queer und den Politische Bildungs Teil des Arbeitsprogramms vor.

- Es soll auf eine vielseitige Wahl von Referenten geachtet werden. (Lars Herdan)
- Wolfgang Olbrich findet nicht, dass dieser Satz rein muss, da rein Rechtlich alle eingeladen werden müssen.

Dritte Lesung:

Queer

Die queer_lectures werden wieder aufgelegt. Wir setzen uns für Verbesserungen für Studierende, die trans* sind, ein; insbesondere werden wir das Konzept zur Namensführung weiter vorantreiben, um bald auf Bescheinigungen und KIT-Cards gewählte Namen nutzen zu können. Eine Vernetzung mit verwandten Referaten im Land, insbesondere mit Freiburg, wird angestrebt.

Politische Bildung

Der AStA trägt zur umfassenden politischen Aufklärung der Studierenden bei. Dies verwirklicht er durch Organisation oder Unterstützung von Veranstaltungen zu tagespolitischen Themen, auch im Hinblick auf aktuelle Kommunal-, Landtags-, Bundestags- und EU-Wahlen. Es wird auf eine vielseitige Wahl von Referenten geachtet. Die Studierendenschaft soll besser über die Entwicklungen am KIT sowie der Dachstrategie und anderen strategischen Entscheidungen informiert und bei Entscheidungen einbezogen werden. Es soll ein Rückblick auf 35 Jahre VS-Verbot 1977-2012 und fünf Jahre VS 2013-2018 erstellt werden. Am Ende der Legislatur wird ein Bericht über die Tätigkeiten des AStA, des StuPa und der Arbeitskreise veröffentlicht.

Antrag auf Beschließung des Arbeitsprogramms des AStAs für die nächste Amtszeit 17/18.

Abstimmung: (19/0/1)

8. Wahl AStA

8a. Soziales II

Keine Kandidatur

8b. Ökologie

Keine Kandidatur

8c. Kultur

Keine Kandidatur

Katja Öhler wird für das Projekt Kinderkiste hinzugezogen. Moh stellt sie vor. Sie hat damals das Projekt in die Wege geleitet. Auf Grund eines Kindes hat sie die letzten Jahre die Arbeit niedergelegt. Sie hat vor 3 Jahren mit Chancengleichheit angefangen. Ihr liegt das Thema sehr am Herzen. Sie möchte beim Präsidium sehr gerne freundlichen Stress machen. Sie hat zudem bereits Erfahrung damit.

Bestätigung von Katja Öhler (20/0/0) durch das Präsidium

9. Bestätigung von hinzugezogenen Referent*innen

9a. Hinzugezogene*r Referent*in für Chancengleichheit

Der AStA hat Katja Oehler für das Projekt Kinderkiste hinzugezogen.

Wir bitten das StuPa sie zu bestätigen.

10. Anträge

10a. PKW-Verbot während den Pausen

Antragsteller*in: Carolin Schröter

Liebes Studierendenparlament,

ich habe einen Vorschlag/Antrag, um den Campus sicherer sowie angenehmer zu gestalten.

Folgenden Vorschlag habe ich:

Während der Pausen 9:30-9:45, 11:15-11:30 sowie 15:30-15:45 sollte es verboten sein, mit motorisierten Fahrzeugen auf dem Unicampus zu fahren. Ausnahmen wären KIT Bus sowie Einsatzfahrzeuge.

Aus meiner Sicht würde dies den Campus sicherer machen und es den Studierenden ermöglichen unfallfrei zu Fuß oder mit dem Fahrrad zu Ihrem Ziel zu kommen.

Reicht dies so, dass das Studierendenparlament darüber berät

oder kann ich mich noch anders einsetzen, dass dieser Vorschlag umgesetzt wird?

Vielen Dank für Eure Hilfe

Mit besten Grüßen

Maximilian Waldeck

Maximilian Waldeck stellt seinen Antrag vor.

Robin Otto-Tuti: Findet den Antrag nicht zielbringend, da viele Dinge mit Autos umgesetzt werden, auch für Fachschaften oder andere Veranstaltungen.

Lars Lüneburg: Schwer umzusetzen, selbst wenn das StuPa einstimmig beschließen würde.

Wolfgang Olbrich: Als Fahrer möchte ich eh nicht während den Pausen fahren. KIT könnte Hinweise verschicken, nicht während dieser Zeit zu fahren. Schwer, gesetzlich durchzusetzen. Aber man könnte eine Initiative starten und z.B. Schilder aufstellen und an den AK Fahrradcampus tragen.

Daniel Sobing: Nicht umsetzbar, aber Vorschlag des AK Fahrradcampus, den kompletten Campus als Spielstraße umzusetzen.

Inga Wasels: Vor dem AKK ist Spielstraße und niemand hält sich dran.

Daniel Sobing: Oder die Pausen die Schranken schließen, dann aber Rückstau

Kevin Postler: Umsetzbar ist die Spielstraße, wir würden uns mit dem Vorschlag lächerlich machen. Sinnvoll Schilder aufstellen.

Inga Wasels: Geschwindigkeitsschild vor dem AKK reparieren. Thema kann man auch bei Präsidium im Gespräch einbringen.

Jolanda Rösler: Vorschlag beim Präsidium ansprechen und schauen, wie die Profs und das Präsidium darauf reagieren. Für Lieferanten ist es aber schwerer.

Lars Lüneburg: Bei Kampagne auch Hinweise für Fahrradfahrer anbringen.

Vorschlag Inga Wasels: Abstimmung, ob wir das dem AK Fahrradcampus und AStA weiterleiten.

Beschluss: Das StuPa beauftragt den AStA, sich mit der Verkehrssituation auf dem Campus zu beschäftigen, mögliche Verbesserungen auszuarbeiten und sich beim Präsidium für eine verbesserte Situation einzusetzen.

Jakob Laurin Schöckel: Zukunftscampus hat schon Analysen zum Verkehr gemacht und ein Projekt gestartet. Dort ansprechen.

Mohammad Al-Kaddah: AStA kennt das Thema.

Wolfgang Olbrich: Das Thema Pausen ist jetzt komplett raus, wieder einfügen.

Beschluss: Das StuPa beauftragt den AStA, sich mit der Verkehrssituation auf dem Campus zu beschäftigen, mögliche Verbesserungen auszuarbeiten und sich beim Präsidium für eine verbesserte Situation (besonders zwischen den Vorlesungsblöcken) einzusetzen.

Abstimmung: (18/0/3). Beschluss angenommen.

Carolin Schröter zieht den Antrag zurück.

10b. Antrag auf Satzungsänderung

Antragsteller*in: Noah Lettner (Jusos)

Die Anmerkung des Äras zu diesem Antrag befindet sich im Anhang.

Liebes Studierendenparlament, liebes Präsidium, liebe Abgeordnete;

Für die kommende Sitzung würden wir, die Juso-Hochschulgruppe,

gerne den folgenden Antrag einbringen:

Antragstext:

Das Studierendenparlament des KIT beschließt folgende Änderung für die Organisationssatzung:

ändere: § 16 Abschn. (2) 2. durch Exmatrikulation,

in: § 16 Abschn. (2) 2. durch Exmatrikulation, außer sie erfolgt aufgrund eines KIT internen Studiengangwechsels,

ändere: § 20 Abschn. (5) 2. durch Exmatrikulation,

in: § 20 Abschn. (5) 2. durch Exmatrikulation, außer sie erfolgt aufgrund eines KIT internen Studiengangwechsels,

Begründung:

Ein Wechsel des Studiengangs führt derzeit dazu, dass die Arbeit eines StuPa Mitglieds und oder eines Asta Mitglieds verhindert oder unterbrochen wird. Bei einem KIT internen Studiengangwechsels ist aber davon auszugehen, dass das StuPa- oder Asta Mitglied sich weiterhin gerne in die Studierendenschaft einbringen würde.

Vor allem wenn dies den Asta Vorsitz oder das Finanz-Referat betrifft führt das zu einem erheblichen Aufwand, da der Asta in diesem Fall nicht mehr im Amt ist und deshalb komplett neu gewählt werden muss.

Mit herzlichen Grüßen,

eure Juso-Hochschulgruppe, i.a. Noah Lettner

Inga Wasels: StuPa-Präsidium möchte alle Änderungen zur Satzung sammeln und auf einmal beschließen.

Jakob Laurin Schöckel:

Benedikt Heidrich (Ära): Thema ist uneindeutig geregelt bei Wechsel. Muss mich KIT Rechtsabteilung besprochen werden. Eine Änderung würde viele Probleme schaffen.

Alexander Pechtl: FSK beschäftigt sich mit dem Thema. Änderung deckt auch nicht alles ab. FSK möchte das Thema zuerst mit der Rechtsabteilung absprechen. FSK unterstützt den Antrag von Vera Schuhmacher und würde den Antrag geschlossen ablehnen.

Inga Wasels schlägt Nichtbefassung vor.

Noah Lettner zieht den Antrag zurück.

Inga Wasels: Bei Anträgen zur Satzung bei Fragen an den Ära wenden.

Jakob Laurin Schöckel: Es gibt einen Satzungsverteiler vom AStA.

10c. Antrag neues Druckereikonzept

Antragsteller*in: AStA

Dieser Antrag wurde bereits in der vergangenen Sitzung behandelt und am Ende vertagt. Für die genaueren Details schau bitte ins Protokoll der StuPa-Sitzung vom 21.11.17 und in den Anhang.

Der Finanzplan und das Druckereikonzept befinden sich ebenfalls im Anhang.

Liebes StuPa-Präsidium,

Die AStA-Sitzung hat folgendes beschlossen: Der AStA beantragt im StuPa das von Daniel Sobing erarbeitete neue Druckereikonzept.

Antragstext:

Das StuPa beschließt das vorliegende Druckereikonzept auf Basis des vorliegenden Finanzplans. Sollte absehbar sein, dass die Druckerei sich nach spätestens 12 Monaten von selbst trägt, soll diese weiter geführt werden.

Liebe Grüße,

Moh

Jonas Grammel stellt den Antrag vor:

Sind auf die Anmerkungen von letzter Sitzung eingegangen.

Räumlichkeiten im AKK werden während der Bauarbeiten zugänglich sein und die Finanzierung ist ausreichend vom SSV geklärt.

Alexander Pechtl: Thema kam auch in die FSK, kleine Fachschaften sollten auch die Möglichkeit haben, günstig zu drucken.

Kevin Postler: wie wollt ihr Plakat und Flyer drucken:

Jonas Grammel: Bis A3 kein Problem. Aber Flyerdruck wird outgesourct, falls es nicht wirtschaftlich läuft. Wird alles miteinander finanziert und kein Minusgeschäft.

Lars Lüneburg: Fehlt ordentliche Auflisten von Zahlen.

Wolfgang Olbrich: Zahlen wurden letzte Sitzung vorgestellt.

Natascha Fernengel: Plakate und Flyer kein Problem.

Lars Lüneburg: Ihr wollt 4000 Euro einmalig und 300 Euro pro Monat_

Daniel Sobing: Das höchste finanzielle Risiko sind 15.000 Euro aus SSV Rücklagen, die wir ausgeben müssen. Wir sind in Zugzwang.

Jonas Grammel: Das StuPa beschließt kein Geld, wir wollen nur die Unterstützung für das Konzept. Vorsitz und Finanzer können alleine das Geld beschließen.

Wolfgang Olbrich: Danke, dass unser Feedback aufgenommen wurde. Bis zu welcher Größe können wir drucken:

Daniel Sobing: A6 - A3 Standard.

Carolin Schröter: Können große Plakate gedruckt werden?

Jonas Grammel: Ja, aber nicht flexibel.

Jakob Laurin Schöckel: In einem AStA Protokoll vom Oktober steht, dass das KIT vorschlägt, die Druckerei woanders zu machen und dort eine Fahrradwerkstatt reinzubauen.

Daniel Sobing: Damals war das Konzept noch nicht wirklich fertig.

Jolanda Rösler: Druckerei könnte auch ins 1.OG

Jonas Grammel: Eingang unten ist präserter auf dem Campus.

Natascha Fernengel: Keine der Maschinen passt oben durch die Tür und Papier ist schwer.

Robin Otto-Tuti verlässt die Sitzung um 20:45.

Abstimmung (15/1/4) angenommen.

Mohammad Al-Kaddah: Zukünftig Anträge besser aufarbeiten.

Inga Wasels: AStA könnte dem StuPa mal erklären, wie die Finanzierungen laufen.

Carolin Schröter verlässt die Sitzung um 20:52 Uhr.

10d. Nachträgliche Freigabe von Haushaltsmitteln

Inga Wasels: Antragssteller kommt später.

Rückstellung des Antrags auf das Ende der Sitzung

Vertagung des Antrags auf Grund der Nichtanwesenheit des Antragstellers.

Antragsteller*in: FS WiWi (Oliver Kwossek)

Die FS WiWi beantrag die nachträgliche Freigabe der Haushaltsmittel für die Fachschaftsflyer in Höhe von 164,08€. Die Mittel waren unter dem Punkt Öffentlichkeitsarbeit im Haushalt vorgesehen, jedoch hatte der Beauftragte den Druck ohne vorherige Genehmigung durch Justyna veranlasst.

Dem Antrag wurde seitens Justyna bereits zugestimmt. Für die Vorstellung in der nächsten StuPa-Sitzung werde ich Oliver Franz Kwossek (im cc) entsenden.

10e. Antrag zur Offenlegung der finanziellen Verflechtung des AKKs Vereins und der Verfassten Studierendenschaft

Änderung der Tagesordnung mit einen zusätzlichen Top unter Anträge.

Antrag:

Der AStA wird damit beauftragt, die finanziellen Verflechtung des AKK und des Vereins des AKK mit der Verfassten Studierendenschaft offen zu legen. Daraus soll insbesondere hervorgehen, inwieweit Mittel der VS in den Verleihpool geflossen sind.

Begründung:

In den vergangenen Jahren sind unter dem Haushaltstitel 547.02 und teilen von 533.01 Gelder für das AKK eingeplant gewesen. So wurden beispielsweise im Haushaltsplan 2015 19 k€ in Titel 533.01 eingeplant, von denen ca. 12 k€ ausgegeben wurden. Dieser Titel ist für Anschaffungen und Technik, die u.a. im AKK vorliegt eingeplant. Des Weiteren sind jährlich 2,5 k€ in Titel 547.02 für das AKK eingeplant. Diese wurden jedoch im Jahr 2015 nicht ausgegeben. Im AStA-Bericht vom 21.11.17 wird von einer Ausgabe von 678,30€ für die Überprüfung der Kettenzüge des AKK berichtet.

Redebeitrag von Florian Kappich:

Das AKK besitzt nur Mikrophone, ein Kettenzug von der VS und weitere Kettenzüge der Universität Karlsruhe. Der Rest des Inventars ist AKK Eigentums und wird auch vom AKK gewartet. Die Mietpreise der Geräte sind auf Grund der hohen Anschaffungs- und Wartungskosten nicht zu verringern.

- Inga Wasels und Mohammad Al-Kaddah bedankt bedanken sich für das Engagement beim AKK.
- Jakob Laurin Schöckel fragt wegen weiteren Gelder von der VS an den AKK für Tanzkurse usw..
 - Dieser Geldfluss wurde für speziell diese Events vereinbart.

Kevin Postler zieht den Antrag zurück.

11. Wahlen

11a. Finanzausschuss

Zusammensetzung: 3 Mitglieder (StuPa), 2 Mitglieder (FSK)

Mitglieder: Wassilios Delis (StuPa), Vallerie Haag (FSK, bis 31.10.2017),

Cornelius Reimann (FSK, bis 31.10.2017)

Amtszeit: 01.05.2017 - 30.04.2018

Inga: FSK hat bereits neue Mitglieder gewählt. Die eingetragen sind nicht aktuell. Sie weist darauf hin, dass dies neben dem Ära ein sehr wichtiges Amt ist.

Zu wählen: 2 Mitglieder

Keine Kandidat*innen.

11b. ÄRa

Zusammensetzung: 5 Mitglieder

Mitglieder: Vera Schuhmacher (01.04.17 - 31.03.18), Benjamin Ross
(01.04.17 - 31.03.18), Luis Wengenmayer (01.04.17 - 31.03.18), Johannes
Reinelt (01.10.17 - 30.09.18)

Amtszeit: 01.10.17 - 30.09.18

zu wählen: 1 Mitglieder

Keine Kandidat*innen.

Kevin: Vera wird auch dem nächst zurücktreten. Eine Person außerhalb MACH/CHIW wäre
wünschenswert.

11c. SK LA

Zusammensetzung: 2 Vertreter*innen, 2 Stellvertreter*innen

Mitglieder: Michael Daam, Erik Wohlfeil

Amtszeit: 01.10.17 - 30.09.18

zu wählen: 2 Stellvertreter*innen

Keine Kandidat*innen.

11d. SK QSM

Zusammensetzung: 4 Vertreter*innen, 1 Stellvertreter*innen

Mitglieder: Wolfgang Labisch, Kevin Postler, Daniel Sobing

Amtszeit: 01.10.17 - 30.09.18

zu wählen: 1 Stellvertreter*innen

Keine Kandidat*innen.

11e. KIT-Plus

Zusammensetzung: 3 Vertreter*innen, 1 Stellvertreter*in

Mitglieder: Wassilios Delis.

Amtszeit: 01.10.17 - 30.09.18

zu wählen: 2 Vertreter*innen, 1 Stellvertreter*in

Keine Kandidat*innen.

9g. A-IVS

Zusammensetzung: 1 Vertreter*in

Mitglieder:

Amtszeit: 01.10.2017 - 30.09.2018

zu wählen: 1 Vertreter*in

Keine Kandidat*innen.

Inga: Sie möchte auf Grund der geringen Information die Tops A-IVS und A-IFE von der Tagesordnung zu streichen bis genauer Informationen vorliegen.

9h. A-IFE

Zusammensetzung: 1 Vertreter*in

Mitglieder:

Amtszeit: 01.10.2017 - 30.09.2018

zu wählen: 1 Vertreter*in

Keine Kandidat*innen.

9i. Prüfungsausschuss Lehramt

Zusammensetzung: 2 Vertreter*innen

Mitglieder:

Amtszeit: 01.10.2017 - 30.09.2018

zu wählen: 2 Vertreter*innen

Keine Kandidat*innen.

9j. MINT-Kolleg Planungsausschuss

Zusammensetzung: 2 Vertreter*innen

Mitglieder:

Amtszeit: 01.10.2017 - 30.09.2018

zu wählen: 2 Vertreter*innen

Keine Kandidat*innen.

9l. USeCampus Resonanzgruppe

Zusammensetzung: 2 Vertreter*innen (StuPa), 2 Vertreter*innen (FSK)

Mitglieder: Benedikt Heidrich (StuPa)

Amtszeit: 01.10.2017 - 30.09.2018

zu wählen: 1 Vertreter*innen

Simon Riedel wird vorgeschlagen

Simon Riedel stellt sich vor. Er ist im 5.Semester Mechatronik und ist in dem Thema bereitseingearbeitet.

Wahlen: (19/0/1)

Simon Riedel nimmt die Wahl an.

- Wie weit ist die Beschreibung der Gremien? Diese würde die Findung von neuen Mitgliedern erleichtern. (Isa Sophie Klemm)
 - Sie ist in Bearbeitung (Mohammad Al-Kaddah)

9n. SK Chancengleichheit und Diversität

Zusammensetzung: 2 Vertreter*innen, 2 Stellvertreter*innen

Mitglieder: Nu Hartmann

Amtszeit: 01.10.17 - 30.09.18

zu wählen: 2 Stellvertreter*innen und ein Vertreter*inn

Keine Kandidat*innen.

12. Sonstiges

- Jakob Laurin Schöckel verweist auf die Themen für das Gespräch mit dem Präsidium.
 - Mohammad Al-Kaddah würde sich über eine Liste mit den Themen mit Prioritäten freuen.
 - Bis 11.12 müssen die Themen an das Präsidium geschickt werden. (Jakob Laurin Schöckel)
- Inga Wasels spricht das THE-Ranking an.
 - Das Ranking soll anonym und auf freiwilliger Basis durchgeführt werden (Mohammad Al-Kaddah)
 - Das Ranking ist prästichträchtig für das KIT. (Mohammad Al-Kaddah)

Inga Wasels stellt den Antrag auf Erstellung eines Meinungsbildes, ob das THE-Rankin befürwortet werden soll. Das Plenum hat ein grünes Meinungsbild und befürwortet somit das THE-Rankin.

Schließung der Sitzung um 22:09 Uhr.

